

Eckert: Sperre der Stadt bedroht 400 High-Tech-Arbeitsplätze in Thune

Oberbürgermeister will vor Gesprächen über 20-Millionen-Euro-Investition schriftliche Abkehr von Asse-Plänen

Von Ralph-Herbert Meyer

Die Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG will auch nach der Absage des Bundesamtes für Strahlenschutz für die Bearbeitung von radioaktivem Asse-Müll am Standort Thune 20 Millionen Euro investieren.

Geplant ist zunächst ein neuer Müllhof für schwach radioaktive, vorwiegend aus der Medizin stammende Abfälle. „Es geht bei der geplanten Modernisierung nicht um Kapazitätserweiterung, sondern um mehr Effizienz und mehr Sicherheit“, sagt Vorstandsvorsitzender Andreas Eckert. Im zweiten Schritt soll die Kapazität für Radiopharmazie-Produktion erweitert werden.

Das Berliner Unternehmen ist weltweit an zwölf Standorten aktiv. Der Umsatz beträgt 100 Millionen Euro. In Braunschweig sind 115 Mitarbeiter beschäftigt; 20 davon in der Entsorgung. Geschäftsfelder sind vor allem Nuklearmedizin und Strahlentherapie.

Gegen die geplanten Investitionen in Braunschweig steht die von der Stadt angedrohte Veränderungssperre für das Gewerbegebiet Thune. Hintergrund sind Aussagen des Unternehmens, in Thune möglicherweise Asse-Müll für die Endlagerung bearbeiten zu wollen. Die Sperre soll der Rat kommenden Dienstag beschließen. Eckert argumentiert dagegen und will die Entwicklung noch stoppen.

Oberbürgermeister Gert Hoffmann besteht weiter auf eine schriftliche Erklärung von Eckert & Ziegler, dass es definitiv keinen Asse-



Mitarbeiter von Eckert & Ziegler produzieren Bestandteile für Medizinprodukte und Arzneimittel für beispielsweise innovative Tumor-Therapien. Foto: Eckert & Ziegler

Müll in Braunschweig konditionieren werde. „Liegt der Brief vor, können wir über alles in Ruhe reden“, meint Hoffmann.

„Der Bürgermeister reitet ein totes Pferd. Wir wollen in Thune keine Anlagen für Asse-Abfälle errichten“, erwidert Eckert. Der Streit sei überflüssig, weil das Bundesamt für Strahlenschutz klargestellt habe, dass nicht geplant sei, Asse-Müll in Braunschweig zu behandeln.

„Mit der Sperre gefährdet die Stadt also grundlos 400 High-Tech-Arbeitsplätze. Neben uns betreiben dort zwei andere Firmen Nuklear-technik. Wenn der Standort nicht

weiterentwickelt ist, werden die Firmen früher oder später abwandern. Braunschweig vergeblich eine Chance in einem Wachstums- und Zukunftsmarkt“, meint Eckert.

Mehrere international tätige Unternehmen der Pharma- und Medizintechnikbranche hätten konkretes Interesse an dem Braunschweiger Spezialwissen und würden deswegen erwägen, ihre Fertigungen für Wirkstoffe oder Medizinprodukte am Standort Braunschweig anzusiedeln, erklärt Eckert.

Politiker mehrerer Fraktionen kritisieren Eckert & Ziegler für mangelnde Transparenz und unglückli-

che Kommunikation. Der Vorstandsvorsitzende solle in die Fraktionen kommen und seine Pläne offen vorstellen.

Das Unternehmen beklagt, nach Bekanntwerden der Asse-Pläne trotz mehrerer Anfragen keinen Termin bei der Stadtverwaltung mehr erhalten zu haben. So sei es nicht möglich gewesen, das bereits im Mai vergangenen Jahres dem Wirtschaftsdezernat vorgestellte Vorhaben detailliert erläutern zu können. „Der Oberbürgermeister hat durch seinen Gesprächsboykott eine transparente Kommunikation verhindert“, sagt Eckert.

1,2 Millionen Liter Wasser ausgelaufen

Dauer-Minusgrade sorgen in Rühme für Rohrbruch – Bienrode, Wenden und Thune zeitweise ohne Versorgung



Wassermassen in Rühme – Folgeschäden gab es keine. Foto: Schulz

Von Jörn Stachura

Auch BS-Energy bleibt vor witterungsbedingten Schäden nicht verschont. Spannungen durch starken Bodenfrost sorgten dafür, dass in der Osterbergstraße in Rühme eine Hauptwasserleitung brach. 1,2 Millionen Liter Wasser liefen aus, ehe die Leitung gesperrt werden konnte.

Der Schaden trat ausgerechnet an einer 30 Zentimeter starken Transportleitung auf. In ihr fließt Wasser mit einem Druck von 4,5 Bar. Das Rohr selbst war zwar frostfrei verlegt

worden, doch die lange Zeit der Minusgrade hat den Boden bis in eine Tiefe von 70 Zentimetern frieren lassen. BS-Energy geht davon aus, dass dies für Spannungen im umliegenden Erdreich und schließlich für den Schaden sorgte.

Folge war: In den Stadtteilen Bienrode, Wenden und Thune ist es zu einem sehr starken Druckabfall und gebietsweise zu einer Versorgungsunterbrechung gekommen. Auch Teile der Lincolnsiedlung waren vom Druckabfall betroffen.

Der plötzliche und starke Druck-

abfall gegen 10.14 Uhr ist von den Technikern in der Leitzentrale sofort bemerkt worden. Gegen 11 Uhr war der Leitungsdruck wieder stabil und um 11.40 Uhr, so BS-Energy, seien wieder sämtliche Haushalte versorgt gewesen.

Ob mit weiteren Schäden zu rechnen sei, vermochten die Experten bei BS-Energy nicht zu sagen. Dass es in harten Wintern mitunter zu Schäden komme, sei nicht ungewöhnlich. Die Schadenshäufigkeit nehme gewöhnlich bei starkem Frost und bei Tauwetter zu.

Hallo Braunschweig!

Man darf nicht zu viel lesen. Zum Beispiel nicht über Krankheiten. Leicht denke ich dann, ich hätt' sie auch. Heute habe ich, irgendwie schon tief versunken, einen Aufsatz gelesen über Winterdepression. Und schon gleite auch ich tiefer ins Nichts.

Selbst die sensibelste Ärztin kann dieses Nichts nicht mit dem Stethoskop abhören. Kein Röntgenbild beweist den Winterblues. Es ist, traurig genug, die völlige Hemmung sonst frohen Tuns. Unheimlich ruht der Wörtersee, begraben unter Massen von Eis.

Ich und meine Tasten haben eines gemeinsam: niedergedrückt. Aber mühevoller gleiten meine Finger über sie hinweg. Die Winterdepression, lese ich, sei eng verknüpft mit dem Müdigkeitssyndrom. Als weiterer Schatten drohe der soziale Rückzug. Den werde ich, mit dem letzten Saft meines leeren Akkus, hiermit meinen. Ich schreib einfach nicht weiter. Oder doch? Nur aus Liebe zu meinen Lesern.



E-Mail: harald.duin@bzv.de

MELDUNG

Exhibitionist saß im Auto – Polizei sucht Zeugen

Wegen des Verdachts exhibitionistischer Handlungen nahmen Polizisten gestern Morgen gegen 8 Uhr auf der Leopoldstraße einen 34 Jahre alten Mann fest. Der Beschuldigte saß nach Zeugenangaben in einem geparkten silberfarbenen Auto und soll sich dort so selbst befriedigt haben, dass Passanten ihn dabei sehen konnten.

Die Polizei bittet nun mögliche weitere Zeugen, sich zu melden (☎ 0531/476-2516). Das gilt insbesondere für mehrere junge Mädchen, die an dem Wagen in Richtung Waisenhausdamm vorbei gegangen sein sollen.

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: Bettina Habermann

Anzeige

Tschüss Dispo!

Festpreiskredit
1.000 € nur 1%
effektiver Jahreszins, 12 Monate Laufzeit, Bonität vorausgesetzt, gilt für einen Abschluss pro Kunde

Nur bis 15.03.2010:
Kreditbetrag: 1.000 €
Laufzeit: 12 Monate

Hallo Festpreiskredite!

geht doch!-Wochen!
Laufzeitangebote
Festpreiskredite
 5.001 € - 15.000 € **5,3%**
 statt ~~6,9%~~ jetzt
bei 36 Monaten Laufzeit
 15.001 € - 50.000 € **5,9%**
 statt ~~8,9%~~ jetzt
jeweils effektiver Jahreszins, Bonität vorausgesetzt

Kreditbetrag: 5.001 € - 15.000 €
5,3 % bei 36 Monaten Laufzeit

Kreditbetrag: 15.001 € - 50.000 €
5,9 % bei 48 Monaten Laufzeit

geht doch!

norisbank Filiale
 www.norisbank.de
 0800-024 0027 (kostenlos)

Poststr. 14, 38100 Braunschweig